

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 53 (1927)  
**Heft:** 9

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# M a s k e n b a l l

Laubl



„So könnte ich mit Dir stundenlang tanzen, liebe Kleine.“  
 „Eine Pause und ein Glas Champagner wären mir demnächst lieber.“

hatte man aus Raumgründen den freien Himmel für die Versammlung aussersehen. Infolge eines katastrophalen Wolkenbruches war dieser aber für besagten Zweck nicht mehr zu verwenden. Die Männer der Stadt hatten das Naturereignis natürlich sofort böswilliger Weise auf Konto des Trommelsins und Paukens gesetzt und wegen des Zerreißens der Wolken und der nachfolgenden Überschwemmung bereits mit einem Schadensersatzprozeß gedroht. Diese aus der Lust geprägte Behauptung war für die erste Rednerin ein willkommener und dankbarer Stoff, um den Durchschnittscharak-

ter des Mannes, seine sattsam bekannte Psyche, von tausend Seiten in ungezählten, feierverschlingungen Sätzen zu beleuchten. Und nun türmte sich Rede auf Rede, folgte Schlag auf Schlag, wogte es, anklagend und von Entrüstung gepeitscht, über die Ufer des weiblichen Herzens und

**Graue Haare verschwinden  
 unauffällig und absolut sicher  
 durch das  
 tausendfach  
 bewährte „ReKo“  
 Garant. Erfolg. Vollkommen unschädlich  
 Wonichterhältlich anfragen bei R. Koch Basel Nonnenweg 22**

Mundes, den Mann fast verschlingend in all seiner Nichtigkeit. Die Stimme des „Herrn der Schöpfung“, so weit ihr eine bescheidene Aeußerung gestattet wurde, extrank rettungslos in den Fluten der gegnerischen, nicht mehr endenden Beweise, die, zu scharfen Pfeilen gespitzt, jeden Nagel auf den männlichen Kopf trafen. In allen Farben stand der Mann an die Wand gemalt, wie er bald vor der Frau nach Hundeart wedle und auf dem Boden liege, bald wieder ihr in verkehrter Selbsteinschätzung die Zähne, die falschsten zeige, wie er, mit der einen Hand Koseworte austeilend, sich mit der an-